

Spendenveranstaltung

Wir folgen dem Aufruf »Der Ukraine zu helfen, diesen Kriegswinter zu überstehen!

70 Schriftsteller*innen und Intellektuelle aus Deutschland rufen dazu auf, der Ukraine durch den Winter zu helfen. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels unterstützt diese Aktion und bittet gemeinsam mit dem PEN Berlin sowie den ukrainischen Autor*innen Juri Andruchowytsh, Yuriy Gurzhy, Tanja Maljartschuk, Natalka Sniadanko und Friedenspreisträger Serhij Zhadan um Ihre Unterstützung und Spenden.

Und auch wir, das Team der Buchhandlung Storm möchten helfen. Dazu veranstalten wir eine Spendenlesung in der Bürgerschaft. Zu Gast ist Gerd Koenen, der kurz zuvor von einem Spendenkonvoi aus der Ukraine kommt und von seinen Erlebnissen berichten wird, sowie sein neues Buch „Im Widerschein des Krieges“ vorstellt.

Montag, den 13. März 2023 um 18:00 Uhr (Einlass ab 17:45)
Gerd Koenen, Im Widerschein des Krieges

Begrüßung

Grußwort Antje Grotheer

Alexandra Rempe, Inhaberin der Buchhandlung Storm

Moderation

Libuše Černá

Anschließend

Diskussionsmöglichkeit mit Gerd Koenen

Veranstaltungsort

Haus der Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen

Eintritt 10,-

Der Eintritt ist komplett zugunsten der Spendenaktion vom PEN Berlin und Serhij Zhadan.

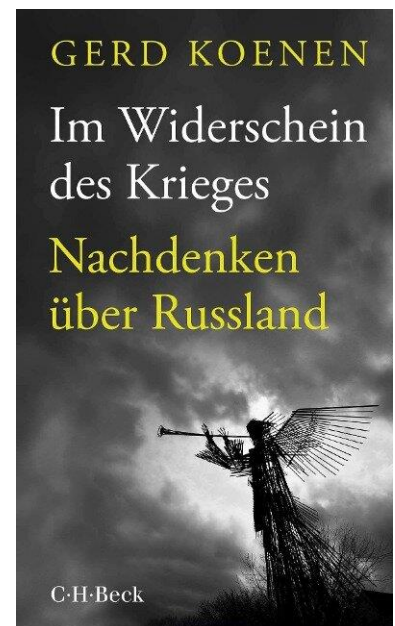
Nähere Informationen zu der Aktion können Sie auf der Rückseite lesen.

Wir bitten um Anmeldung unter:

storm@storm-bremen.de oder T. 0421 321523 oder direkt in der Buchhandlung Storm, Langenstraße 11, 28195 Bremen

Wenn Sie in unseren Veranstaltungsnewsletter aufgenommen werden möchten, schicken Sie uns E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Taschen, die größer als DIN A4 sind, nicht mit ins Haus der Bürgerschaft genommen werden dürfen. Es gibt – in begrenztem Umfang – Schließfächer. Auch Mäntel und Jacken müssen aus Sicherheitsgründen am Empfang abgegeben werden.



Feuerwehrautos nach Charkiw – Spendenaktion vom PEN Berlin und Serhij Zhadan

PEN Berlin-Sprecher Deniz Yücel und Mit-Initiatorin Liane Bednarz haben am 7. Januar 2023 ihrem ukrainischen Kollegen, dem Schriftsteller, Musiker und Friedenspreisträger Serhij Zhadan dringend benötigte Hilfsgüter übergeben: zwei Feuerwehr-Rüstfahrzeuge der Marke IVECO mit je einem 20kVA Notstromgenerator, einen Anhänger, achtundzwanzig Dieselgeneratoren mit 8 kVA-Leistung, einen Dieselgenerator mit 50 kVA-Leistung, zwei Benzin-Generatoren mit 6,6 kVA-Leistung, Bauheizungen 6x6kW sowie sieben Stück frostsichere Trinkwassertanks à 1000 Liter. Außerdem wurden Ersatzreifen, Packmaterial und Werkzeug geliefert.

In der Region Charkiw im Osten der Ukraine hat die russische Armee seit Kriegsbeginn die Infrastruktur weitgehend zerstört. Auch nach der Befreiung im vergangenen September fehlt es den Menschen an allem, besonders aber an Wasser, Strom und Wärme. Bei der Übergabe der Lieferung betrug die Temperatur in Charkiw minus 12 Grad, es kann dort im Winter auch noch kälter werden.

Nun wird Serhij Zhadan die Feuerwehrautos mit dem Trinkwasser und den Generatoren dorthin schicken, wo sie am nötigsten gebraucht werden: mit dem großen Generator lässt sich beispielsweise ein ganzes Hospital oder eine Schule versorgen, die kleineren entsprechen dem Energiebedarf eines Wohnhauses, könnten etwa Wärmestuben für viele Menschen inklusive Mediennutzung und Handyaufladungen betreiben. Der erste Einsatzort wird Kosatscha Lopan sein, wo die russischen Besatzungstruppen Massengräber und eine verwüstete Infrastruktur hinterlassen haben.

Die Hilfsaktion wurde im November vom Schriftsteller Ralf Bönt und der Publizistin Liane Bednarz angestoßen, in Kooperation mit PEN Berlin, dem beide angehören. »Wichtig war mir, dass diese Aktion über die Moral und die Solidaritätsgeste hinaus einen Unterschied macht – technisch. Mittlerweile ist sie so groß, dass sie das tut«, sagt Ralf Bönt. Deniz Yücel ergänzt: »Weil die das machen, machen wir das. Weil die russischen Aggressoren Infrastruktur angreifen, versuchen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten mobile Infrastruktur zu liefern.« »Wir müssen alles tun, um die Ukrainer*innen bei ihrem beeindruckenden Freiheitskampf zu unterstützen«, sagt Liane Bednarz.

Einige schnell entschlossene Erstspender*innen (Fam. Sebastian Pape, PPI AG, Pape Invest, Hapag-Lloyd, DFB Stiftung Egidius Braun) ließen gleich zu Beginn Feuerwehrautos in greifbare Nähe rücken. Inzwischen haben unzählige weitere, hauptsächlich private Spender*innen die anfängliche Summe mehr als verdreifacht – bis Anfang Januar gingen rund 167.000 Euro auf dem Konto des PEN Berlin ein. Die Aktion wird daher – mit freundlicher Unterstützung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – verlängert. Dann soll ein zweiter Transport in die Ukraine gehen.

Spenden Sie bitte weiter: penberlin.de/spenden. Verwendungszweck: »Feuerwehr«